

**City-Management
Tourismus
Redaktion+Grafik
Event-Management**
Veranstaltungsort:
Mülheimer City
Ein Klick – ein Blick
Farbe für die Halle
Durch das Jahr
→ Seite 2

Stadthalle
90 Jahre Stadthalle
Jubiläumskonzert
für die alte Dame
→ Seite 7

Camera Obscura
10 Jahre Camera Obscura
Comicfilm-Projekt
→ Seite 9

Immobilien
Schloß Broich:
Gute Nachrichten
Schloß Styrum:
Fürstliches Feiern
→ Seite 11

MülheimPartner
Neu dabei:
MÜLHEIMJOBS.DE
→ Seite 14

Dies & Das
Jubiläumsjahr: Rückblick
auf 15 Jahre MST GmbH
Vorgestellt:
Dr. Jörg Schmitz
„Mein Lieblingsort“:
Janine Bernskötter
Veranstungstipps
Februar bis September
→ Seite 15



Editorial
MST
Mülheimer Stadtmarketing
und Tourismus GmbH

Liebe Leserinnen
und Leser,

mehr als Veranstaltungen, Erlebnistouren, City-Management und hochwertige Broschüren: Das bereits sehr vielschichtige Kerngeschäft der Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST) – die am 1. April 2001 gegründet wurde – umfasst Aufgaben, die für eine Stadtmarketinggesellschaft eher unüblich sind. 2002 wurde sie zudem Eigentümerin der Stadthalle, die in diesem Jahr 90 Jahre alt wird. Zu den Immobilien, die die MST außerdem unterhält, gehören der Ringlokschuppen, Schloß Styrum und Schloß Broich. Seit 10 Jahren ist die Ca-

mera Obscura mit dem Museum zur Vorgeschichte des Films eine feste Größe in der Museenlandschaft der Region. Und mit der Sanierung der alten Karolingerfestung Schloß Broich sieht sich die Gesellschaft aktuell einer höchst anspruchsvollen Aufgabe gegenüber. Die MST dankt herzlichst der Stadt Mülheim an der Ruhr und der Beteiligungsholding Mülheim an der Ruhr GmbH (BHM), den MülheimPartnern und allen Akteuren und Gästen, die die Arbeit der Gesellschaft über all die Jahre hinweg positiv begleitet und ermöglicht haben!

Ihre Inge Kammerichs
und das MST-Team

Ein Jubiläumsjahr für die MST



Das Jahr 2016 ist für die MST ein ganz besonderes Jahr: Seit inzwischen 15 Jahren besteht die Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST), und 10 Jahre sind seit der Eröffnung der Camera Obscura mit dem

Museum zur Vorgeschichte des Films vergangen. Aber mit einem ganz anderen Jubiläum wartet die Stadthalle auf: Mit ihren 90 Jahren ist sie eine überaus attraktive Grande Dame mit außergewöhnlichem Charme. **FORTSETZUNG →**

Die Mülheimer City als Veranstaltungsort

Gudrun von der Linden, City-Managerin der MST, ist es auch 2016 wieder gelungen, ansprechende und teils mehrtägige Veranstaltungen in die Innenstadt zu holen. So kann sich die Innenstadt das ganze Jahr über von ihren guten Seiten präsentieren.

Mitten auf der Schloßstraße bringen die Mülheimer Blumenhändlerinnen und -händler mit einem leuchtend bunten **Blumenmarkt** (9.4.) den Frühling in die City. An sechs Ferien-Samstagen verzaubert das **7. Sommertheater** mit WODO-Puppenspiel (9.7. – 16.8.) seine kleinen und großen Fans. Der **6. Deutsch-Holländische Stoff- und Tuchmarkt** (30.7.) sorgt Jahr für Jahr für steigende Besucherzahlen auf dem Rathausmarkt. Kein Wunder bei den schönen Stoffen, Dekomaterialien, Schnittmustern und Accessoires. Beim **Winzerfest** – im letzten Jahr erstmalig am Stadthafen – heißt es vom 9. bis 11.9. wieder: Leckerer Wein und südliches Flair an der Ruhr! Am **Welttag des Spinnens** (17.9.) gibt es Vorführungen dieses alten Hand-

werks an der oberen Schloßstraße vor Hausnummer 1. Auch in diesem Jahr darf der stimmungsvolle **St.-Martins-Umzug Ssinter Mätes** (10.11.) durch die Innenstadt nicht fehlen: Mit Pferd, Lagerfeuer,



Laternen und traditionellem Ssinter-Mätes-Lied – wieder unterstützt von den erfahrenen „mölmischen“ Brauchtumpflägern Franz Firla und Hermann-Josef Hübelbeck. Und nicht zu vergessen: die „Pumänner“ für die Kinder. Musikalisch begleitet wird der Martinszug durch ein Bläserensemble der Musikschule Mülheim.

Am 8.5. ist ganz Mülheim auf den Beinen: Die Großveranstaltung **Mülheim mit-tendrin** mit Live-Musik und

bunten Walk-Acts lockt in die Innenstadt. Und parallel dazu: der **Tag des Sports**. Außerdem laden die Geschäfte von 13 bis 18 Uhr zum Shoppen ein. Am 25.9. heißt es **Herbstgold**: An diesem Shopping-Nachmittag hilft das begehrte Gutscheineheft vom FORUM Mülheim bei der Schnäppchenjagd. Am 27.11. sorgt der **verkaufsoffene Sonntag** unter dem Motto „Stadtweihnacht“ für vorweihnachtliche Stimmung beim Bummel durch die Geschäfte.

Kommunikation und Austausch

Abgesehen von den beliebten Veranstaltungen in der Innenstadt organisiert Gudrun von der Linden „hinter den Kulissen“ das Programm der quartalsweise stattfindenden „Innenstadtforen“ – einer Informationsplattform mit aktuellem Innenstadtbefug – zu der Gewerbetreibende, Immobilieneigentümer und Vertreter verschiedener Institutionen eingeladen werden. Ziel ist es, alle Akteure mit Informationen aus erster Hand zu versorgen und miteinander ins Gespräch zu



kommen. Die gute Atmosphäre in diesem Netzwerk sorgt für eine, seit Jahren, stabile Besucherresonanz.

Darüber hinaus erfolgt die Arbeit in Gremien, in denen die Belange der Innenstadt und der Kaufleute im Vordergrund stehen. Genannt seien hier der „Konsultationskreis Einzelhandel“, der über großflächige Einzelhandelsansiedlungen berät, die Lenkungsgruppe „Aktionsraum Innenstadt“, die Informationen hinsichtlich Sicherheit, Ordnung und Soziales austauscht, bis hin zur Mitgliedschaft im IHK „Einzelhandels-

ausschuss“, der einen „Blick über den Tellerrand“ in die MEO-Region (Mülheim/Essen/Oberhausen) verschafft. Im neu etablierten „team.Innenstadt“ vereinigen sich die Schnittmengen aus den Bereichen Dezernat VI, der Wirtschaftsförderung Mülheim & Business sowie des MST-City-Managements.

Traditionell besteht eine enge Kooperation zur Werbebegegnungsgemeinschaft Innenstadt (WGI) und zum FORUM Mülheim. Diese sind die wichtigsten Unterstützer bei Marketingaktionen zur positiveren Wahrnehmung der Innenstadt. ■

KONTAKT

Gudrun von der Linden, Tel.: 0208 / 960 96 43
gudrun.vonderlinden@mst-mh.de

Ein Klick – alle touristischen Leistungen auf einen Blick

Alles wird heutzutage komplizierter? Nicht alles: Die Tourismus-Abteilung der Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST) hat ein neues Online Management System eingeführt: TOMAS. Und damit wird alles einfacher – zumindest die Onlinebestellung von touristischen Leistungen in Mülheim an der Ruhr. Bisher war es so, dass man beispielsweise Tickets für die Erlebnistouren der MST online nur über einen externen Ticketanbieter bestellen konnte und das passende Hotel wiederum über ein anderes externes System. Damit ist jetzt Schluss: In Zukunft werden alle touristischen Leistungen über ein- und dasselbe

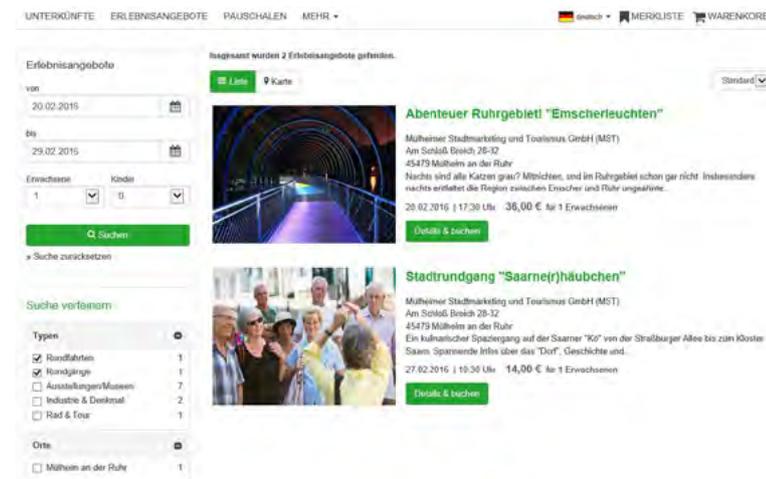


Buchungssystem abgewickelt. Für die Kundinnen und Kunden hat das den Vorteil, dass sie mit dem neuen System einen besseren Überblick haben und alle touristischen Leistungen aus einer Hand bekommen. Bezahlt wird bei TOMAS (Touristic Online Management System) ganz bequem per Kreditkarte oder Überweisung (außer Hotel). Wenn man sich nun für einen abenteuerreichen Kurztrip in die Metropole Ruhr entscheidet und

dabei auf die schöne Stadt Mülheim an der Ruhr stößt, kann man sich sein individuelles „Paket“ ganz unkompliziert nach eigenen Wünschen zusammenstellen – ohne ständig zwischen verschiedenen Anbietern „hin- und herklicken“ zu müssen. „Mit TOMAS sind wir den nächsten Schritt zur Online-Verfügbarkeit verschiedenster touristischer Leistungen gegangen“, betont Marc Baloniak, Leiter der MST-Tourismusabteilung, „das Buchungssystem ist jetzt um einiges kundenfreundlicher. Es ist modern, einheitlich und übersichtlich.“

Bereits seit Sommer 2015 sind die Mülheimer Hotels und einige Ferienwohnungen über das neue System buchbar. Ende des vergangenen Jahres kamen die Erlebnistouren hinzu. Nun startet aktuell auch der Verkauf der Eintrittskarten für die Museen, Linienfahrten der Weißen Flotte sowie für erste Pauschalarrangements.

Ein weiteres Ziel für 2016 ist die engere Zusammenarbeit mit der Ruhr Touris-

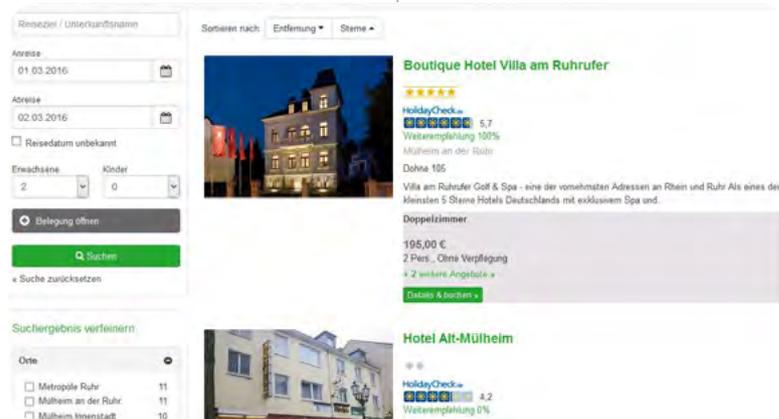


mus GmbH und den Städten Duisburg, Essen, Bochum und Dortmund, die ebenfalls mit dem Buchungssystem TOMAS arbeiten. So können sich Touristinnen und Touristen zukünftig von Hotels über Museen bis hin zu Führungen in verschiedenen Städten der Ruhrregion genau die touristischen Angebote herausuchen, die sie interessieren und ganz einfach ihre Rundreise

durch die faszinierende Metropole Ruhr von zuhause aus organisieren. Selbstverständlich steht das Team der Touristinfo im MedienHaus weiterhin persönlich zur Verfügung und hilft gerne professionell mit Beratung, Tipps, Vermittlung und Informationen weiter – auch hier vor Ort können nun diese touristischen Einzelleistungen gebucht werden.

KONTAKT

Marc Baloniak, Touristinfo im MedienHaus
Tel.: 0208 / 960 96 41, touristik@mst-mh.de
www.muelheim-tourismus.de



Farbe für die Halle

Von der einst imposanten avantgardistischen Innenausstattung der Stadthalle geben die bekannten Schwarz-Weiß-Fotos aus dem Stadtarchiv und aus historischen Fachbüchern einen guten Eindruck. Aber gerade auch in der Farbgebung setzte der Innenarchitekt Emil Fahrenkamp für die damalige Zeit besondere Akzente.

Die Idee, historische Schwarz-Weiß-Aufnahmen zu kolorieren und so einen möglichst authentischen Eindruck von der Innenausstattung zu erhalten, ließ Dr. Jörg Schmitz, Museumspädagoge der Camera Obscura mit dem Museum zur Vorgeschichte des Films und Kunsthistoriker, so schnell nicht wieder los. „Bereits für den Tag des offenen Denkmals und für Führungen in der Reihe „Unter die Lupe genommen“ beschäftigte ich mich mit der Rekonstruktion der Innenausstattung der Stadthalle“, erläutert Dr. Jörg Schmitz die Anfänge des Projekts. Durch Zeitungsberichte zur Einweihung der Stadthalle, mittels Bauzeitschriften und im Rahmen seiner Publikation

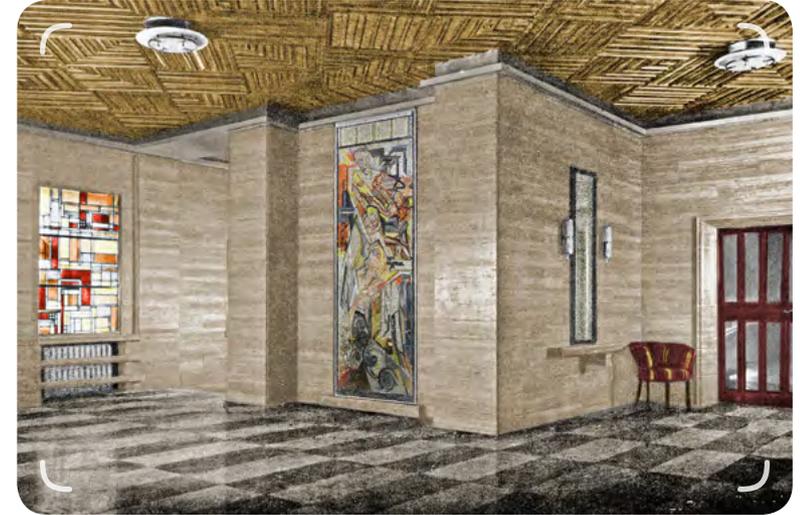
zum Künstler Johan Thorn Prikker, von dem noch heute Mosaik im Stadthallen-Foyer zu bewundern sind, näherte er sich Schritt für Schritt dem Thema.

Ende 2015 wurden schließlich zwei Fotos, von denen die Farbgebung der Räumlichkeiten eindeutig recherchiert werden konnten, koloriert: zum einen der historische Garderobensaal und zum anderen der Vorraum des Kammermusiksaals. Die wunderschöne Majolika-Keramik der Rundstützen im Garderobensaal ist



heute als Probeverkleinerung im Landesmuseum Karlsruhe zu besichtigen. Fotos der Mosaik von Johan Thorn Prikker, bzw. deren Farbgebung, dienten als Grundlage für die Kolorierung des Vorraums vom Kammermusiksaal, zudem existieren Vergleichsfenster von Prikker in Kirchen und im Museum Ehrenhof in Düsseldorf. Exklusive Original-Fotografien des renommierten Architektur-Fotografen Hugo Schmölz halfen ebenfalls bei der Farbgebung weiter, wie auch zum Vergleich die Betrachtung von anderen Fahrenkamp-Gebäuden.

Für MST-Grafiker Markus Krieger ging es dann an die Umsetzung. „Malen nach Zahlen“ würde, wenn es auch zum Teil zutrif, dem ganzen Projekt aber nicht gerecht. Schließlich erforderte die Kolorierung auch Einfühlungsvermögen und Fingerspitzen-, vor allem aber Farbgefühl, um den richtigen Ton wirklich zu treffen. Von beiden Fotos erhielt Markus Krieger einen Ausdruck, auf dem Nummern für Farbangaben verzeichnet waren. So hieß es z.B. „silber“ oder „Ton wie auf Foto im Buch“, „matt-gold“, „siehe Probesäule“, „ziegelrot, nach



oben stufig heller, regenbogenartig“. „Milchglas mit Silberfassung“ und „gelb, rot Pastelltöne“ verbarg sich hinter weiteren Angaben.

Das Ergebnis zeigt den Vorraum des Kammermusiksaals und den Garderobensaal, teils koloriert und

teilweise mit Montage der vorhandenen Vorlage. Im Spannungsfeld von Recherche- und Umsetzungsnähe hat sich die Kolorierung der Fotos dem Original bestmöglich genähert, wirkt die Farbgebung aus den Anfängen der Stadthalle eindrucksvoll auf die Betrachterinnen und Betrachter. ■

Veranstaltungstipp

Zum diesem Thema haben wir folgenden Tipp für Sie:

14. April 2016, 19.00 Uhr

Haus der Stadtgeschichte, Von-Graefe-Straße 37

Lichtbildvortrag

„Architektur und Innenausstattung der Stadthalle“

Dr. Jörg Schmitz

(im Rahmen der Vorträge des Mülheimer Geschichtsvereins)

Durch das Jahr mit der MST

Die MST blickt auf eine tolle Saison 2015, begleitet von viel sonnigem Wetter und jeder Menge begeisterter Besucherinnen und Besucher. Das neue Stadtfest „Mülheim mittendrin“ war in der vergangenen Saison einer der Publikumsmagneten – ebenso wie die RUHRBÜHNE. So waren die Tickets für den großen Samstagabend mit den Legenden der 60er- bzw. 80er-Jahre, Alphaville und The Lords, be-

reits nach kürzester Zeit ausverkauft und im Schlosshof rockten knapp 1850 Fans aller Generationen! Die beliebte Konzertveranstaltung, aber auch der „Kulinarische Treff“ in den Ruhranlagen und die „Broicher Schlossnacht“ mit ihrer Open-Air-Kleinkunst profitierten von lauen Sommerabenden. Einen Besucheranstieg durfte auch die mittelalterliche „Broicher Schlossweihnacht“ für sich verbuchen.



Dieses Jahr startet bunt: Am 9. April wird in der Innenstadt der Frühling eingeleitet, wenn der **Blumenmarkt** sein vielfältiges Sortiment dekorativer Flora präsentiert. Dem „zweiten Frühling“ widmet sich die **Seniorenmesse Ruhr** am 24. April im FORUM, mit allerhand Information und Unterhaltung für ein reiferes, aktives Publikum. Aktiv sein heißt es auch am 5. Mai, wenn beim **Fahrradfrühling** das 63. alljährliche Volksradfahren für Jung und Alt die sportlichen Vorzüge des Zweirads mit einem bunten Unterhaltungsprogramm kombiniert. Zeitgleich informiert die Umweltmesse **Fair Flair**, koordiniert von der Mülheimer Initiative für Klimaschutz. Der Monat Mai ist dieses Jahr prall

gefüllt, denn am 8. Mai lädt die Innenstadt zum Shoppen für Muttertagsgeschenke und mehr ein – es ist **Sonntag offen**. Gleichzeitig zeigt sich die Innenstadt belebt durch die zahlreichen Aktionen, Live-Musik und Walk-Acts, wenn **Mülheim mittendrin** ist – gemeinsam mit dem **Tag des Sports**, an dem Mülheimer Sportvereine sich mit ihren Vorzügen und Mitmachaktionen vorstellen. An Pfingsten, 14. bis 16. Mai, erklingt wieder die Schalmei und das Hufgetrappel der Pferde auf dem **Pfingst-Spektakulum mit Ritterturnier** auf Schloß Broich und der angrenzenden MüGa-Wiese. Dort wird, ergänzt von den Schauplätzen Camera Obscura und dem Ringlokschuppen, am 25. Juni wieder

eine **ExtraSchicht** eingelegt, das Motto dieses Jahr: Stein, Schere, Papier. Das beliebte Mülheimer Wassermuseum und Industriekulturdenkmal „Aquarius“ ist ebenfalls Teil der ExtraSchicht. Die **Saarner Kirmes** lockt mit Fahrgeschäften und Leckereien vom 8. bis 11. Juli auf den Stadthallen-Parkplatz. Vom 21. bis zum 24. Juli verwöhnen Mülheimer Spitzengastronomen in den grünen Ruhranlagen in der Nähe der Schleuseninsel mit Köstlichkeiten aller Couleur beim **Kulinarischen Treff!**

FORTSETZUNG →



FORTSETZUNG



Ein Leckerbissen für (Klein-)Kunst- und Theaterfreunde ist die **Broicher Schlossnacht** am 6. August. Zusammengestellt vom Verein „Art Obscura“, veranstalten Künstlerinnen und Künstler mit und ohne Handicap ein farbenprächtiges, überraschendes und fantasievolles Programm aus Tanz, Magie und Akrobatik! Nur eine Woche später präsentiert die **RUHRBÜHNE** vom 12. bis zum

14. August mit Bob Geldof ein Highlight von internationalem Format und bietet auch den „Heimathelden“ aus Mülheim eine würdige Plattform. Am Sonntag wird der Schlosshof zum Familientreffpunkt: mit einem Bühnenprogramm vor allem für Kinder – darunter das Ritter-Rost-Musical.

Bevor der Herbst kommt, wird die Ruhr noch einmal zur Rennbahn für sportliche

Höchstleistungen: Frei nach chinesischer Bootsmanntadition machen sich Athleten aus verschiedensten Teams auf, sich beim **20. Drachenboot-Festival** den Sieg zu erpaddeln (10. und 11. September). Am Wochenende darauf ist Austoben angesagt, denn die MüGa wird zum **Weltkindertag** am 18. September mit vielen Aktionen zur aufregenden Spielwiese für Kinder – mehr als bloß eine Hüpfburg! Für Erwachsene gibt es Informationen über die Situation von



Kindern auf der ganzen Welt. Viel Spaß haben die Jüngsten auch, wenn langsam die besinnliche Zeit anbricht: An **Ssinter Mätes** am 10. November zieht in der Innenstadt wieder der traditionelle Sankt Martinzug mit bunten Laternen durch die Straßen.

Zur Adventszeit zeigt sich Mülheim gleich an mehreren Orten weihnachtlich. Die **Schiffweihnacht** vom 25. bis 27. November lässt am Wasserbahnhof die Schiffe der Weißen Flotte festlich funkeln, bei stimmungsvoller Musik und mit kreativen Geschenk-

ideen an Bord. Noch mehr Deko-Ideen zu Weihnachten bietet am ersten Advent der **Kreativ-Markt** des Kulturbetriebs in der Stadthalle. Hell leuchtet auch die Innenstadt beim **Weihnachts-Treff** in der City und auf dem Adventsmarkt in der Altstadt (dieser wird von „Pro Altstadt e.V.“ organisiert). Das atmosphärische Highlight ist die **Broicher Schlossweihnacht** auf Schloß Broich und in der MüGa am 2. bis 4., 9. bis 11. und 16. bis 18. Dezember: mit Glühwein, Met, Stockbrot und Krippenspiel ein perfekter Ausklang des Veranstaltungskalenders der MST. ■

KONTAKT

Jens Weber, Tel.: 0208 / 960 96 21

jens.weber@mst-mh.de, www.muelheim-events.de

90 Jahre Stadthalle

Mit einem ganz besonderen, eigenen Stil und Charme überzeugt die Stadthalle Mülheim an der Ruhr. Die Geburtsstunde des heutigen modernen Tagungs-, Kultur- und Kongresszentrums liegt im Jahr 1926. Die Architekten Dr. Hans Großmann und Arthur Pfeifer sowie Innenarchitekt Emil Fahrenkamp gestalteten 1925/1926 das imposante Bauwerk an der Ruhr, ganz im Stil des Rathauses und des Stadtbads am gegenüberliegenden Ufer und schufen damit ein einzigartiges Ensemble. Errichtet wurde die Stadthalle auf Initiative und mit finanzieller Beteiligung

des Bürgertums. Emil Fahrenkamp gelang mit Unterstützung bedeutender Künstler wie Paul Speck und Johan Thorn Prikker eine großartige innovative Ausstattung. Höchst festlich beging man am 5. Januar 1926 die Eröffnung: Der 1. Satz aus Bruckners 5. Sinfonie kam feierlich zur Ausführung. Während des 2. Weltkrieges brannte die Halle nach einem Bombenangriff 1943 zum größten Teil ab, 1957 folgte dann die Wiedereröffnung mit Bundespräsident Theodor Heuss. Auch zum Wiederaufbau engagierte sich Mülheim: Eine Lotterie zur Finanzierung stieß auf ein großes Echo.



Architektonisch eine Besonderheit in der Region, bietet auch das Innere der Halle kunsthistorische Highlights: Im Ruhrfoyer sind die Mosaik von Johan Thorn Prikker ein Blickfang, auf den Wandelgängen begegnet man Werken von Constantin Emile Meunier, Gerhard Marcks, Hermann Lickfeld oder Otto Pankok.

Für Vermarktung, Betrieb und Instandhaltung der Stadthalle ist die MST seit dem 1. August 2002 zuständig. Brandschutzvorgaben und zeitgemäße Technik wurden umgesetzt, neue Potenziale zur Vermarktung geschaffen. Als Kultur- und Kongresszentrum ist sie für die unterschiedlichsten Nutzergruppen bestens geeignet. Die ersten Umbauten sind 2007 umgesetzt worden, 2010 wurde der Bühnenboden umfassend saniert, im Jahr 2011 wurden Pächter- und Personalwohnungen zu Büros und in den Folgejahren die Räume zur Ruhrseite umgebaut sowie der Vorraum zum Kammermusiksaal saniert.

Die Stadthalle ist inzwischen zu einem beliebten Veranstaltungsort für Unternehmen aus ganz Deutschland avan-



ziert, Firmenfeiern, Produktpräsentationen, Fachtagungen und Kongresse werden, teils sogar parallel, professionell durchgeführt. Jährlich sind die hochkarätigen Theatertage „Stücke“ mit anspruchsvollen Bühnenbildern zu Gast, das „Klavier-Festival Ruhr“ bietet erstklassigen Hörgenuss. Ein besonderes Ereignis stellte das Festival „Theater der Welt“ im Rahmen des Kulturhauptstadtjahres 2010 dar.

Durch gezieltes Marketing erhöhten sich die Raumbuchungen von 484 in 2007 auf ca. 800 Veranstaltungen im Jahr 2015.

Vor allem das Business- und Event-Segment hat seit 2010 an Bedeutung gewonnen. 2014 und 2015 wur-

de die Stadthalle mit Platz 10 als „Top-Tagungslocation“ bestätigt – und erhielt damit als einzige Location in Nordrhein-Westfalen eine Platzierung unter den zehn besten. Als Top-Eventlocation wurde sie 2012 mit dem 3. Platz und im Jahr 2013 sogar mit dem 2. Platz ausgezeichnet.

Und auch in ökologischer Hinsicht war die Modernisierung ein Gewinn, wie die 2010 und 2014 wiederholte ÖKOPROFIT-Zertifizierung beweist. Die Stadthalle ist auch nach 90 Jahren ein kommunikativer Ort, ein Ort der Begegnung für Bürgerinnen und Bürger und auswärtige Gäste, mit zeitgemäßen technischen Möglichkeiten in historischem Ambiente und dazu in zauberhafter Lage direkt am Fluss. ■

Jubiläumskonzert für die alte Dame

90 Jahre Stadthalle: mit Pauken und Trompeten

Umringt von den wuchtigen Werkstätten der Industrie, erhebt sich zur Seite einer Straße mit gewaltigem Verkehr und doch in einer gewissen Abgeschiedenheit, friedeatmend der Bau, der Einkehr der Menschen in sich selbst und der Erholung nach harter Arbeit gewidmet.“ So weihvoll wurde die Stadthalle Mülheim an der Ruhr in der Festschrift zur Eröffnung von Oberbürgermeister Dr. Paul Lembke einst beschrieben. Nun feierte im Januar die „Grande Dame“ an der Ruhr ihren 90. Geburtstag!

Klassische Töne klangen durch den Theatersaal, denn Hauptprogramm des festlichen Jubiläumsprogrammes zum 90-jährigen Bestehen des Hauses war ein feierliches Sinfoniekonzert des Kulturbetriebes Mülheim an der Ruhr! Genau wie am 5. Januar 1926 wurde Anton Bruckners 5. Sinfonie in B-Dur gespielt. War es zur Einweihung vor 90 Jahren nur der erste Satz, so spielte die Nordwestdeutsche Philharmonie unter

der Leitung von Frank Beermann am Dienstag, 5. Januar 2016, das komplette Werk: I. Introduction: Adagio – Allegro, II. Adagio: Sehr langsam, III. Scherzo: Molto vivace (schnell) – Trio: Im gleichen Tempo, IV. Finale: Adagio – Allegro moderato.

Auf den Plätzen erwartete jeden Gast eine historische Platzkarte und eine Sonderausgabe vom historischen „Mülheimer Generalanzeiger“. Diese waren liebevoll von der MST gestaltet und mit al-



lem Wissenswerten zum Event und zur Historie der Halle versehen worden.

Atmosphärisch gestaltete sich bereits der Empfang im Ruhrfoyer der Stadthalle: Der Männergesangsverein „Frohsinn 1852 e.V.“ und der Frauenchor „Just 4 You“ intonierten auf stimmungsgewaltige Art die Lieder Schuberts, die auch 1926 diesen Mülheimer „Kunsttempel“ weihen sollten. Oberbürgermeister Ulrich Scholten und MST-Geschäftsführerin Inge Kammerichs begrüßten die etwa 700 Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher und betonten die Bedeutung, welche die Stadthalle als Kultur- und Kongresszentrum auch heute noch für Mülheim an der Ruhr besitzt.

Die Stadthalle wurde seinerzeit – als ein Bauwerk mit ästhetisch-künstlerischem Anspruch – am Ruhrufer als Teil eines Ensembles von Rathaus, Stadtbad und Schlossbrücke errichtet. An die Historie dieses ganz besonderen



Bauwerks erinnerte am Jubiläumsabend auch Dr. Kai Rawe, Leiter des Stadtarchivs, in seinem Kurzvortrag „Mülheim wird zum Ruhrvenedig“. Ein Begriff, der zunächst spöttisch, später jedoch mit Stolz für dieses malerische Ruhr-Ambiente verwandt wurde.

Tatsächlich, so Dr. Rawe, fand das erste Konzert, in Form einer Akustikprobe, vor einem Publikum von Handwerkern und Bauarbeitern statt, die noch letzte Hand anlegen mussten. Noch nie habe es ein „demokratisches Konzert“ gegeben, zitierte

Dr. Kai Rawe die Beobachterstimmen der Zeit. Die Stadthalle Mülheim an der Ruhr galt mit ihrer Innenausstattung als „atemberaubend modern“ und wurde auch damals schon als multifunktionaler Veranstaltungsraum genutzt: ob für das Niederrheinische Mozartfest, den „Rheinisch-Westfälischen Beamtentag“ oder die „Möbelmustermesse im Rahmen des 18. Tischlerfestes“. Mehr zu diesen „Räumen festlicher Stimmung“ zeigt noch bis zum 15. April 2016 eine gleichnamige Sonderausstellung im Haus der Stadtgeschichte. ■

KONTAKT

Jenny Baran, Tel.: 0208 / 940 96 14
stadthalle@mst-mh.de, www.stadthalle-muelheim.de

10 Jahre Camera Obscura: Durchblick im Wasserturm

10Jahre jung wird das Museum zur Vorgeschichte des Films 2016! Jung sind auch viele Besucherinnen und Besucher des Museums und der bereits zur Mülheimer Landesgartenschau 1992 eingerichteten weltweit größten Camera Obscura. Zahlreiche Schulklassen lernen vor Ort die Vorgeschichte des Films kennen, denn es besteht eine enge Kooperation mit Mülheimer



mer Schulen. Unterstützt wird die pädagogische Arbeit maßgeblich durch die Leonhard-Stinnes-Stiftung.

Außerdem nahmen die Camera Obscura und das Kunstmuseum Mülheim 2015 mit dem außerschulischen Projekt „Wir machen Museum“ an dem bundesweiten Förderprogramm „Von uns – für uns! Die Museen unserer Stadt entdeckt“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Deutschen Museumsbundes (DMB) teil.

Begeistern lassen sich die Besucherinnen und Besucher, ob Jung oder Alt, von der 15-minütigen Projektion mit Museumsleiter Dr. Tobias Kaufhold oder dem Museumspädagogen Dr. Jörg Schmitz in der Kuppel des ehemaligen Wasserturms. Bei schönem Wetter sind Details der Stadt besonders gut zu erkennen. Susanne Paschker – die gute Seele des Turms – sorgt für bleibende Erinnerungen mit schönen Dingen rund um die Camera aus dem Shop.

Ein Blick zurück – ins Jahr 2006: Mit der Immobilie des alten Broicher Wasserturms erhielt die MST den Auftrag, eine adäquate Nutzung hierfür zu finden. Mit dem Ankauf der Sammlung „S“ des Wuppertaler Sammlers KH. W. Steckelings wurde der Grundstein hierfür gelegt. Inge Kammerichs, seinerzeit noch Leiterin der Tourismus-Abteilung und Projektleiterin, fand durch Dr. Tobias Kaufhold den Sammler KH. W. Steckelings. So erst wurde ein Museum zur Vorgeschichte des Films möglich. Die Einrichtung und Weiterentwicklung erfolgte dank Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und



der RWE Aqua GmbH. Architekt und Szenograph Prof. Dr. Hans-Hermann Hofstadt und die Mülheimer Ausstellungsplaner Dr. Heike Niechoj und Helmut Kessler entwickelten das interaktive Konzept und setzten es um. Touristinnen und Touristen, Schülerinnen und Schüler, Studierende aus aller Welt, u.a. aus Japan, Australien, Frankreich sowie internationale Wissenschaftler haben das Museum in den 10 Jahren seines Bestehens schätzen gelernt.

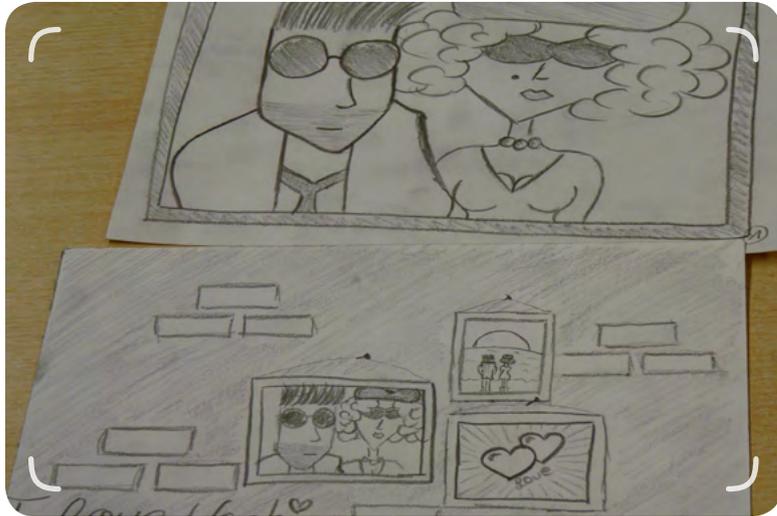
Über 180 000 Besucherinnen und Besucher, rund 2000 Gruppenführungen, 1100 Workshops, 200 Kindergeburtstage und 350 Trauungen hauchten dem Turm seit 2006 Leben ein.

Zahlreiche Wechselausstellungen zum Thema Fotografie bieten außerdem spannende Perspektiven. Etwas stöbern im gut bestückten Museumsshop und eine Erfrischung im Café runden einen Besuch ab.

Zum Geburtstagswochenende lädt das junge Museum am Samstag und Sonntag, 10. und 11. September, bei freiem Eintritt herzlich ein! ■

Meine Zeichnung kann laufen!

Comicfilm-Projekt der Camera Obscura mit der Realschule Broich



Ein Schurke bricht aus dem Gefängnis aus, um seine geliebte Uschi zurückzuerobern. Soweit die Geschichte. „Da ist man schon sehr stolz, wenn man den fertigen Film sieht. Kann ich mir zumindest gut vorstellen“, freut sich Shira schon im Vorfeld auf die Premiere. Danach setzt sie sich wieder an die Kolorierung des auf dem PC-Monitor herangezoomten Gesichtes von „Uschi“ – einer der Hauptfiguren des Comics. Ganz wichtig dabei ist, dass die Linien zur Umrandung alle richtig ge-

schlossen sind, sonst kann Uschis Gesicht nicht farbig ausgefüllt werden: „Das ist schwerer, als es aussieht, man braucht viel Feingefühl“, meint Shira. „Entscheidend ist auch, wie dick oder dünn die Linien sind. Aber das entdeckt man durch Ausprobieren“, erklärt Dr. Jörg Schmitz, Museumspädagoge der Camera Obscura.

Die Uraufführung des Comicfilms ist am Europatag im Juni angesetzt – passend dazu haben die Grafiker und

Grafikerinnen gemeinsam mit ihrer Lehrerin Carmen Speckin, Dr. Jörg Schmitz und dem professionellen Comiczeichner Jörg Lassahn ihren Comic zum Thema „Europäische Städte und Museen“ erarbeitet. Gut 80 Arbeitsstunden werden Shiara und ihre Mitschülerinnen und -schüler am Ende investiert haben, wenn sie ihr gemeinsames Werk endlich auf der Leinwand bestaunen können. Den voraussichtlich 3-minütigen Film entwickeln die Schüler und Schülerinnen der 10. Klasse der Realschule Broich im Rahmen ihres Grafikdesign-Kurses. Es wird geschrieben, skizziert, gezeichnet, gemalt, koloriert, Musik ausgewählt, eingescannt: Es herrscht kreatives Leben im Klassenzimmer! „Das hier ist viel besser, als die Schule sonst: Man kann kreativ arbeiten und ist viel freier als zum Beispiel in Mathe mit den ganzen Formeln“, lobt Marie den Kurs. Zusammen mit Deborah kümmert sie sich um Musik und Sprache im Film. Wichtig bei der Musikauswahl ist, dass man keine Lizenzgebühren

bezahlen muss, dass die Musik also GEMA-frei ist. Sprechen sollen die Figuren so „wie man selbst“ – da fällt das Schreiben der Dialoge auch nicht ganz so schwer, finden beide. Insgesamt ist der Kurs in Kleingruppen aufgeteilt – es gibt die



Skript- und Musikgruppe, und jeweils eine Gruppe für Storyboardzeichnungen, Detail- und Hintergrundzeichnungen und Kolorierung. Die kreative Stimmung wird von hochwertigen technischen Hilfsmit-

teln unterstützt: So werden zum Beispiel die Zeichnungen auf Tablets, die mit dem PC verbunden sind, ausgeführt, und auf einem interaktiven Whiteboard werden Skizzen zu Bewegungsabläufen von Comicfiguren animiert. Bis zur Premiere muss noch einiges gezeichnet, koloriert und koordiniert werden. Auf das Resultat ihrer ideenreichen Arbeit freuen sich aber so-

wohl die jugendlichen Comiczeichnerinnen und -zeichner mit ihrer Lehrerin als auch Dr. Jörg Schmitz. Tipp: Öffentlich ausgestrahlt wird der Film bei der WissensNacht Ruhr am 30. September 2016. ■

KONTAKT

Camera Obscura mit dem Museum
zur Vorgeschichte des Films, Tel.: 0208 / 302 26 05
camera-obscura@mst-mh.de
www.camera-obscura-muelheim.de

Gute Nachrichten für das Schloss!



Der Winter ist da! Die Sanierungsarbeiten machen eine durch die kalte Jahreszeit bedingte Pause. Der Durchführung der Broicher Schlossweihnacht stand im Dezember jedoch nichts im Wege und die bittere Kälte blieb zunächst auch aus. Im Jahr 2015 konnten wichtige „Meilensteine“ im Sanierungsplan vollendet werden: So wurde im September endlich einer der prominentesten Bereiche fertig – die südöstliche Ringmauer, gut sichtbar von der Hauptstraße aus. Hier wächst mittlerweile sogar wieder „Gras über die Sache“. Wer sich über das immer noch sichtbare Gerüst an

dieser Mauerseite wundert: Es dient lediglich der Befestigung der Schloss-Retter-Werbebanner. Aktuell prangt dort noch das Logo der MEG Mülheimer Entsorgungsgesellschaft mbH.

Parallel zu diesem Bauabschnitt machten sich die Arbeiter an die Sanierung des vorgezogenen Bauabschnitts „R10“, der nördlichen Ringmauer am Hochschloss. Fördermittel aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm III und aus dem Denkmalförderungsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen – insgesamt stolze 164.000 Euro

– machten diese Sanierung möglich. In diesen dicken Mauern gibt es Fensterausschnitte, verschiedene Ebenen und eine begehbare Mauerkrone, die vom Hochschloss aus zugänglich ist. Mittlerweile ist bereits ein Teil der nördlichen Ringmauer am Hochschloss in einem ähnlich frischen Gewand zu bewundern, wie sein südöstliches Gegenstück. Dennoch wartet hier mit der Wiederaufnahme der Arbeiten noch ein gewaltiges Stück Arbeit: Der Anschluss an das

Hochschloss, in dem sich auch das historische Museum befindet, benötigt besondere Sorgfalt. Die dortige, hölzerne Türschwelle zum Wehgang wird durch Basalt (Naturstein) ersetzt und der Wehgang bekommt ein neues Geländer, um in baldiger Zukunft auch wieder interessierten Besucherinnen und Besuchern des Schlosses die nötige Sicherheit zu geben.

Direkt an diesen Bereich schließt die restliche nördliche Ringmauer (R7–R9) gegenüber der VHS an, der wohl anspruchsvollste Bereich der

Ringmauer. Eine gute Nachricht gab es ebenso im Juni 2015 aus Berlin: Mülheims Bundestagsabgeordnete Astrid Timmermann-Fechter (CDU) und Arno Klare (SPD) setzten sich dort für Fördermittel ein, die vom Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages in Höhe von 290.000 Euro gewährt wurden. Damit kann ab März die Sanierung dieses letzten Ringmauerabschnitts durchgeführt werden: Eine spannende Aufgabe – wer weiß, was hier noch für Überraschungen hinter den dicksten Mauern und Hohlräumen warten?

FORTSETZUNG →



Immobilien

FORTSETZUNG

Das Jahr 2016 startete gleich mit einer weiteren frohen Botschaft: Unterstützung kommt ebenfalls für die Umgebungsmauer (U1-U3), die das Schloss vom MüGa-Park trennt: Der Bund unterstützt die Sanierung dieses Abschnittes – einschließlich des Nordwestturms – in Höhe von 229.500 Euro mit Mitteln aus seinem Denkmalschutz-Sonderprogramm III. Diese Mauer mit ihren Treppenaufgängen ist zurzeit aufgrund der Einsturzgefahr gesperrt.

Mit dem jüngsten Zuwendungsbescheid ist ein



großer Schritt getan, um die gesamte äußere Ummauerung des Schlosses zügig zu restaurieren. Zuletzt bleiben noch Schlosshof und natürlich die wichtige Kernanlage der aktu-

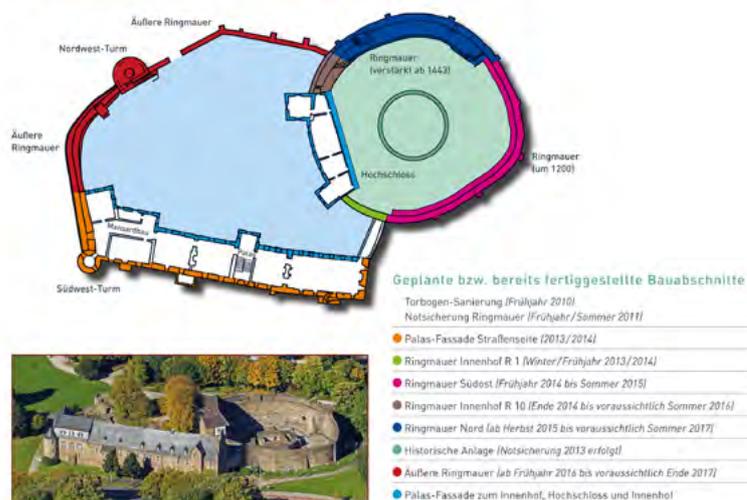
ell notgesicherten Turmfragmente aus dem 9. Jahrhundert übrig – dies sind jedoch besonders kostspielige Bereiche der Sanierung, weshalb nach wie vor Spenden der Bürgerinnen und Bürger wichtig sind, um eine schnelle Sanierung des ältesten Mülheimer Wahrzeichens zu garantieren.

die Sanierung zu unterstützen. Ob Privatpersonen oder Institutionen wie der Mülheimer Geschichtsverein, der im vorigen Jahr gleich mehrfach aktiv wurde: Die MST dankt allen Spendern und Unterstützern, durch die bis einschließ-

lich Januar 2016 großzügige 109.933,76 Euro zusammenkamen.

Alle Infos zur Sanierung und zu den Schloss-Retter-Aktionen gibt es auf www.schloss-retter.de.

Acht Bauabschnitte zur Rettung von Schloß Broich



Spenden

... können unter folgendem Kassenzzeichen, das ausschließlich für die Sanierung des Schlosses eingerichtet wurde, auf das Konto der Stadt eingezahlt werden:
 Stadt Mülheim an der Ruhr
 IBAN: DE78 3625 0000 0300 0001 00
 BIC: SPMHDE3EXXX
 Verwendungszweck: Kassenzzeichen 9900000002249
 Denkmalschutz

Wichtig: Bitte alle Adressangaben eintragen, damit eine Spendenbescheinigung zugestellt werden kann!

Fürstliches Feiern in Styrum

Schloß Styrum, urkundlich zuerst im Jahre 1067 erwähnt, war einst die Wohnstätte der Grafen von Limburg-Styrum. Im Jahre 1890 erwarb August Thyssen das Anwesen und ließ es zur Direktorenvilla umgestalten, umgeben von einem Schlosspark im englischen Landschaftsstil, wodurch Schloß Styrum sein heutiges Aussehen bekam. Schließlich wurde es an die Stadt Mülheim verschenkt, die dort die erste Altentagesstätte Deutschlands errichtete.

Seit der Renovierung zur Landesgartenschau 1992 wird das nun von der MST verpachtete Schloss vielseitig genutzt: mit Gastronomie, Künstlerateliers im Obergeschoss und den Schaustücken des Aquarienvereins im Keller. Eine inspirierende Nachbarschaft im Grünen nahe dem imposanten Turm des Aquarius-Wassermuseums veredelt das Ambiente. Zwar gibt es hier nun keine Stahlbarone und kein Grafengeschlecht mehr, dennoch darf

wieder fürstlich geschlemmt werden: Das Schloss bietet, nach der gründlichen Renovierung, seit September 2014 wieder ein gastronomisches Angebot. Betrieben wird es von der Frank Schwarz Gastro Group GmbH. Das Duisburger Cateringunternehmen bietet in edler Atmosphäre die Möglichkeit, Hochzeiten, andere private Feiern oder Firmen-Events stilvoll bei exzellenter Küche zu genießen. Besonders schnell haben sich die Qualität der Speisen und die Freundlichkeit des Serviceteams herumgesprochen – das Feedback nach Veranstaltungen sei überwältigend: „Wir blicken dankbar zurück – die Erwartungen wurden übertroffen und die Arbeit hat sich gelohnt“, so Frank Schwarz (Geschäftsführender Gesellschafter der Frank Schwarz Gastro Group GmbH). „Schloß Styrum hat sich als Top-Location in Mülheim und Umgebung etabliert, fast täglich finden Besichtigungstermine statt.“

Von privaten Veranstaltungen wie Hochzeiten, Kommunionen und Geburtstagen über Firmenveranstaltungen wie Weihnachtsfeiern und Get-Togethers ist



alles dabei! Der Gastronom sieht die große Stärke in der Flexibilität und dem Erfüllen von Kundenwünschen. So werden auch Geburtstagsfeiern mit dem Motto „Film“ und dazu passender Deko umgesetzt. Im vergangenen Oktober brachte Frank Schwarz unter dem Motto „sel e poivre“ (Salz und Pfeffer) das „Pop-Up-Restaurant“ nach Styrum. Für einen Tag kochte die mobile Küche im Schloss ein raffiniertes Sechs-Gänge-Menü mit u.a. Wachtelbrust, Rehrücken und Maronenpüree, begleitet von exzellenten Weinen und klassischer Musik.

„Es ist die Kombination aus historischem Charme und modernem, stilvollem Ambiente, die dieses Schloss so besonders macht, betonen immer wieder die Gäste sowie die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Mülheim“, sagt Projektleiterin Stefanie Arnold von der Frank Schwarz Gastro Group GmbH und fügt hinzu: „Wir sind stolz auf die vergangenen Monate und freuen uns auf alles Weitere, was vor uns liegt. Insbesondere danken wir der MST und Frau Kammerichs für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen.“ ■



KONTAKT

Frank Schwarz Gastro Group GmbH, www.fsgg.de

Frische Jobs aus der Region: Der neue MülheimPartner für 2016



JOB.S.DE ist eines der regionalen Jobportale der FUNKE Medien NRW GmbH (u.a. Essen, Bochum, Duisburg, Oberhausen) und damit bereits perfekt in der Region vernetzt. „Es ist uns ein Anliegen, regional aktiv zu sein, und den Menschen in den Regionen auch etwas zurückgeben zu können. Gemeinsam mit der MST ergibt sich die Möglichkeit, nicht nur einen Tropfen auf einen heißen Stein zu vergießen, sondern wirklich etwas zu bewegen und tolle Veranstaltungen für die Menschen mit zu begleiten“, sagt Rüdiger Baumann, Vertriebsleiter Regionale Jobportale bei der FUNKE Medien NRW GmbH. Das Portal MÜLHEIMJOBS.DE sieht er als perfekte Vernetzung der beiden Welten Print und Online – und damit auch eine gute digitale Ergänzung der Anzeigenseiten der lokalen Zeitungen WAZ und NRZ. Arbeitssuchende Mülheimerinnen und Mülheimer, aber auch Arbeitgeber aus Mülheim profitieren direkt von den Kontakten bei MÜLHEIMJOBS.DE.

Die MülheimPartner sichern mit ihrem Engagement seit 2010 die Umsetzung von Veranstaltungen, darunter die RUHRBÜHNE, die Broicher Schlossnacht, „Mülheim mittendrin“ oder die Weihnachtsaktionen für Kinder und viele Kinderangebote.

Seit dem ersten Januar 2016 freuen sich MST und die MülheimPartner, ein neues Mitglied in ihren Reihen begrüßen zu dürfen. MÜLHEIM-

Über die Partnerschaft zeigt sich auch die MST begeistert: „Wir sind glücklich, dass das MülheimPartner-Programm mit MÜLHEIMJOBS.DE ein weiteres Unternehmen aus dem Revier gewinnen konnte“, freut sich MST-Geschäftsführerin Inge Kammerichs.

MÜLHEIM **JOBS**.DE

Apropos Vernetzung: Rüdiger Baumann selbst hat sich für dieses Jahr vorgenommen, Mülheim besser kennenzulernen, da er selbst kein gebürtiger „Mölmischer“ ist. Den Anfang konnte er bereits im Dezember mit einem Besuch der Mülheimer Weihnachtsaktionen und -märkte mit der ganzen Familie machen: „Die Schlossweihnacht war ein wirkliches Highlight für mich und meine Kinder im Reigen der diesjährigen Weihnachtsaktivitäten. Eine tolle Veranstaltung und wirklich nur zu empfehlen. Gerade in der Dämmerung ist das Krippenspiel ein Muss.“ Überzeugt von den Qualitäten des Schlosshofs und der MüGa freut sich Rüdiger Baumann auch be-



reits auf den Sommer, wenn die Unterstützung der MülheimPartner bei der Schlossnacht und anderen Festivitäten besonders gefragt ist. So auch bei der RUHRBÜHNE Mitte

August, bei welcher er eine ganz eigene Wunschliste von potenziellen Band-Kandidaten hat: „Ich könnte mir sehr gut Seeed vorstellen oder auch Andreas Gabalier!“

KONTAKT

Christine Meindl, Tel.: 0208 / 960 96 18

christine.meindl@mst-mh.de, www.muelheim-partner.de

FORTSETZUNG

Das Jubiläumsjahr: 15 Jahre MST GmbH



Die Anfänge

Gegründet wurde die Gesellschaft am 1. April 2001 – als Nachfolgerin der Mülheimer Stadtwerbung, welche als Nachfolgesellschaft der MüGa GmbH deren Immobilien betreute. Zu den Aufgaben der neuen GmbH, die sich hieraus und aus dem städtischen Kommunikationsamt bildete, gehörten ursprünglich Veranstaltungen, Tourismus,

City-Management und Grafik/Redaktion. Der Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt sieht die Vermarktung nach innen und außen vor. Räumlich zog es die junge Gesellschaft in die Stadtmitte. Die Kooperation mit lokalen Dienstleistungs- und Versorgungsunternehmen ging am 1. Dezember 2001 im Mülheimer Service & Info Center an der Schloßstraße 11 mit Büroetage und Touristinfo im Erdgeschoss an den Start.

Aufstrebender Tourismus

Das Angebot in der Touristinfo wuchs beständig: Regelmäßige Stadt- und auch Ruhrgebietstouren (in-



zwischen sind es allein rund 40 Standardtermine pro Jahr) wurden durchgeführt, seit 2002 leitet eine Hotelroute die Gäste an ihr Ziel. Die Touristinfo – heute im MedienHaus – präsentiert sich als kundenorientierte DTV-zertifizierte

Einrichtung, die bei den beiden letzten Klassifizierungen bundesweit Spitzenplätze erreichte. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Touristinfo haben mehr als 55000 Kundenkontakte jährlich, 27000 telefonische Anfragen und 1500 Anfragen per Mail. 400 Prospekte und rund 100 Merchandising-Artikel – zumeist selbst entworfen – werden gerne nachgefragt. Gerade auch seit Eröffnung des

jektarbeit zählen die Camera Obscura mit dem Museum zur Vorgeschichte des Films, die Mülheimer Ruhrperlen (drei Themenrouten durch Mülheim) und die Neukoordination der touristischen Innenstadt-Beschilderung. In regionalem Rahmen wird gemeinsam mit der Ruhr Tourismus GmbH an der Vermarktung der Metropole Ruhr gefeilt.

Der erste Geschäftsführer der MST, Stefan Zowislo, verließ im April 2004 die Gesellschaft. Für fast ein Jahr übernahm die damalige Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld die kommissarische Geschäftsführung. In dieser Zeit wurde der Aufbau des Museums zur Vorgeschichte des Films beschlossen und unter der Regie von Inge Kammerichs, seinerzeit Leiterin der Tourismus-Abteilung, baulich umgesetzt. **FORTSETZUNG →**



Dies & Das

FORTSETZUNG

Von 2005 bis 2007 folgte mit Geschäftsführer Wilfried Blickle der umfangreiche Umbau der Stadthalle in ein Kultur- und Kongresszentrum. Mit dem Ausscheiden von Wilfried Blickle führte Dr. Hendrik Dönnebrink, Geschäftsführer der Beteiligungsholding, Mülheim an der Ruhr GmbH die Geschäfte kommissarisch, bis im April 2008 Inge Kammerichs das Amt übernahm. Im gleichen Jahr stellte sich die MST mit den „Inseln des Glücks“ zum Stadtjubiläum erfolgreich einer großen Herausforderung. Dabei wurde das Format RUHRBÜHNE ge-

boren, das bis heute die Musik-Fans begeistert.

Veranstaltungen und MülheimPartner

Kulinarischer Treff, Pfingst-Spektakulum, Broicher Schlossnacht, Mülheim mittendrin, Weihnachtsaktionen für Kinder – ohne die Unterstützung der MülheimPartner wären diese Veranstaltungen so nicht möglich. Das Projekt „MülheimPartner“ besteht seit 2010: Die Partnerschaft zwischen MST und lokalen Unternehmen entstand auf Initiative der Stadtmarketinggesellschaft.



Immobilien: Schloß Broich – eine besondere Herausforderung

Ein großes Projekt in baulicher Hinsicht stellte der Umbau von Schloß Broich dar. Im April 2009 verlagerte die MST ihren Firmensitz hierher. Die Touristinfo zog ins neu errichtete MedienHaus. Inzwischen ist die Immobilie Schloß Broich, neben den ebenfalls zu betreuenden Immobilien Ringlokschuppen, Camera Obscura, Schloß Styrum, Stadthalle sowie Europa-, Tourainer- und Finnen-Pavillon, eine der größten Herausforderungen. Für die notwendig gewordene Sanierung der Schlossmauern in Höhe von 4,4 Mio Euro entwickelte die MST eigens die „Schloss-Retter“-Kampagne.

Das Sanierungskonzept des renommierten externen Fachberaters Dr. Ägidius Strack sieht eine Aufteilung in mehrere Bauabschnitte vor – eine äußerst langfristige und anspruchsvolle Aufgabe!

Innenstadt: Impulse geben

Auch das Thema Innenstadt ist bei der Stadtmarketinggesellschaft fest verankert: Mit Innenstadtforen, Gesprächsrunden und vielen Einzelterminen setzt die City-Managerin der MST auf intensive Vernetzung und Kommunikation. Sonderaktionen wie z.B. das kostenfreie Sommertheater, der Stoffmarkt oder Ssinter Mätes öffnen die Innenstadt einem breiteren Publikum.

All diese Facetten der Gesellschaft werden von dem Redaktions- und Grafik-Team der MST für die Medien aufbereitet, Broschüren, Text- und Internetbeiträge erstellt, in sozialen Netzwerken Infos platziert und Fotos zur Verfügung gestellt. Über die Hälfte der Grafik-Aufträge wird außerdem für städtische Fachbereiche ausgeführt. Vom Flyer über Plakat und Broschüre bis hin zur Logo-Entwicklung ist die gesamte Bandbreite gefordert.

Das Aufgaben-Spektrum der MST ist also äußerst vielfältig: Baulicher Unterhalt der wichtigsten städtischen Denkmäler, Betrieb eines Museums und eines Kultur- und Kongresszentrums, Durchführung von zahlreichen beliebten Veranstaltungen, qualifizierte Angebote im touristischen Bereich, eine stets präsente Ansprechpartnerin für die Innenstadt-Einzelhändler und die redaktionelle Aufbereitung aller Themen sowie professionelle Gestaltung von grafischen Produkten zur Vermarktung der Stadt. Die MST ist bereit für die neuen Herausforderungen der kommenden Jahre! ■

PORTRÄT Dr. Jörg Schmitz – „Kunst-Junkie“ zu 100 %



10-jähriges Jubiläum! Das feiert dieses Jahr nicht nur das Museum zur Vorgeschichte des Films in der Camera Obscura, sondern auch Dr. Jörg Schmitz, der genau seit der Eröffnung des Museums im selben als Museumspädagoge arbeitet. Der Mann, den jeder als besonnen, äußerst gebildet und engagiert kennenlernt, ist zwar waschechter Mülheimer, hat die herrliche Stadt an der Ruhr aber für die Zeit seines Studiums verlassen. In Trier hat er sowohl Kunstgeschichte, Mittelalterliche, Neuere und Neueste als auch Rheinische Landesgeschichte studiert, selbstverständlich in allen Fächern einen Abschluss vorzuweisen und schließlich in

Kunstgeschichte promoviert. Als er gerade seinen Dokortitel in die Tasche stecken konnte, wurde in Mülheim ein kleines, aber sehr feines Museum von der MST gegründet, in dem die Stelle des Museumspädagogen vakant war: Faszinierend, fand er, dass man hier erstens das museumspädagogische Konzept von Grund auf mitgestalten konnte, sich also nicht in festgesetzte Strukturen integrieren musste, und zweitens die Familie nach wie vor in Mülheim lebte. „Außerdem war ich hier natürlich bereits mit den Bildungseinrichtungen vertraut und kannte die lokalen Gegebenheiten“, bemerkt der promovierte Kunsthistoriker.

Wenn man Dr. Jörg Schmitz schon einmal im Umgang mit Schulklassen oder Kinder- bzw. Jugendgruppen erleben durfte, stellt man sich – angesichts des meist zugehörigen Lärmpegels oder der unverständlicherweise teils gelangweilten Gesichter – innerlich unweigerlich die Frage: „Wie können Sie jetzt bloß sooo ruhig bleiben?“. Erklärung Dr. Schmitz: „Bevor ich die Stelle als Museumspädagoge angenommen habe, habe ich schon jahrelang Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit gesammelt.“ Die Schwerpunkte seines Studiums lagen allerdings bei Grafiken des Expressionismus – für die er sich auch privat begeistert – und in der Denkmalpflege.

Sein enormes Interesse an Kunst, Kultur und Geschichte ist mitnichten nur beruflicher Natur, sondern durchzieht ebenso die Freizeitaktivitäten des Wissensvermittlers. „Ganz toll finde ich die Open-Air-Veranstaltungen an Ringlokschuppen und Freilichtbühne und natürlich das Kunstmuseum mit der Sammlung Ziegler. Historisch äußerst spannend sind der Kernbereich von Schloß Broich und die Troostsche Baumwoll-

spinnerei, das älteste Industriedenkmal im Ruhrgebiet. Beides sind hoch bedeutsame Stätten, deren historische Verflechtungen sehr interessant sind – auch für die Geschichte des Ruhrgebiets. Leider wird ihnen in der Allgemeinheit immer noch nicht die Bedeutung beigemessen, die sie aufgrund ihrer Qualität verdient hätten“, bedauert Dr. Jörg Schmitz und weist im selben Atemzug darauf hin, dass „genau solche Bereiche der Denkmalpflege und die zahlreichen anderen kulturellen Angebote die Region so interessant machen.“

Seine leidenschaftliche Begeisterung für Kunst und Kultur versucht er natürlich auch den Kindern und Jugendlichen nahe zu bringen und oft hat er Erfolg. „Nach einem Fotoprojekt zum Nationalsozialismus haben zum Beispiel teilnehmende Schülerinnen und Schüler anschließend Geschichtsleistungskurse belegt. Das ist toll – vor allem geben die Jugendlichen ihr Wissen dann ja auch wieder an andere weiter, wie bei einem Staffellauf“, berichtet Dr. Schmitz stolz. ■



MEIN LIEBLINGSORT ...

„Ich lebe in Selbeck und liebe die Felder und Wiesen, die sich hinter den Selbecker Wohnsiedlungen erstrecken. Hier kann man wunderbar bei einem ausgiebigen Spaziergang entspannen.“

Janine Bernskötter, Geschäftsleitung Möbel Bernskötter GmbH

VERANSTALTUNGSKALENDER Februar bis September 2016

MST-VERANSTALTUNGEN

- 9.4.: Blumenmarkt
 24.4.: Seniorenmesse Ruhr
 5.5.: Fahrradfrühling + Fair Flair
 8.5.: Mülheim mittendrin + Sonntag offen
 14. bis 16.5.: Pfingst-Spektakulum
 25.6.: ExtraSchicht
 8. bis 11.7.: Saarner Kirmes
 21. bis 24.7.: Kulinarischer Treff an der Ruhr
 6.8.: Broicher Schlossnacht
 12. bis 14.8.: RUHRBÜHNE
 10. bis 11.9.: Drachenboot-Festival

- 18.9.: Weltkindertag
 25.9.: Sonntag offen, Innenstadt sowie zahlreiche Erlebnistouren

STADTHALLE

- 16.2.: Sinfonie-Konzert – NFM Philharmonisches Orchester Wroclaw (Breslau)
 18.2.: Konzert Ani Lorak
 20. + 21.2.: Ausstellung – BAUTAGE
 23.2.: Puppentheater Jolinchens Seereise
 26.2.: Konzert des Ausbildungsmusikkorps der Bundeswehr aus Hilden
 4.3.: Sinfoniekonzert

- 6.3.: Night of the dance
 9.3.: Azubi-Speeddating
 13.3.: Mülheimer Kreativ-Markt
 19. + 20.3.: Russische Rockoper „Junona i Avos“
 5.4.: Sinfonie-Konzert – Bergische Symphoniker
 13.4.: Kulturtag der Grundschulen
 15.4.: Eröffnungskonzert Klavier-Festival Ruhr – Arcadi Volodos
 16.4.: Tanzveranstaltung Salsa Gala NRW Team
 22.4.: Klavier-Festival Ruhr – Mitsuko Uchida
 23.4.: Konzert Mülheimer Zupforchester
 30.4.: Maiball der Tanzschule Ritter
 3.5.: Klavier-Festival Ruhr – GrauSchumacher Piano Duo
 7. bis 28.5.: Stücke 2016
 14. + 15.5.: Pfingstfest „beGeistert“ des Kirchenkreises an der Ruhr
 4.6.: SALESLEADERS
 4.6.: 35 Jahre Tanzsportfreunde Jubiläumsball

- 7.6.: Klavier-Festival Ruhr – Igor Levit und Markus Becker
 10.6.: Orchesterkonzert der Musikschule
 27.6.: Klavier-Festival Ruhr – Elisabeth Leonskaja
 4.7.: Klavier-Festival Ruhr – Jan Lisiecki
 16. bis 18.9.: Bierbörse
 18.9.: Mülheimer Kreativ-Markt
 21.9.: Ausbildungsmesse BERUFSSTART
 sowie Termine der Reihe KULTURGUT.RUHR

CAMERA OBSCURA

Wechsausstellungen:

- bis 6.3.: Gesichter Asiens – Fotos von Oliver-Parviz Engel
 17.3. bis 28.4.: Jürgen Diemer – „Wo kämen wir hin“
 22.5. bis 19.6.: Christian Huhn – „Dinge aus dem Alltag“
 26.6. bis 14.9.: „Museums-pädagogische Projekte“
 18.9. bis 2.10.: „EU-Comicfilm“

- 22.5.: Internationaler Museumstag (freier Eintritt)

25.6.: ExtraSchicht

10. + 11.9.: 10 Jahre Museum zur Vorgeschichte des Films (freier Eintritt)

- 30.9.: WissensNacht – Vortrags-Programm zur Wissensnacht Ruhr 2016

Impressum

Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus GmbH (MST)
 Am Schloß Broich 28–32
 45479 Mülheim an der Ruhr
 Tel.: 0208 / 960 96 15
 E-Mail: info@mst-mh.de

Verantwortlich:
 Ingeborg Kammerichs

Redaktion: Daniel Brüning, Beate Düning, Katharina Schmidt, Christine Stehle

Layout: Alexandra Hübelbeck

Fotos: Joshua Belack, Daniel Brüning, Jürgen Diemer, FUNKE MEDIEN NRW GmbH, Stephan Glagla, Tobias Grimm, Ilja Höpping, Saskia Ketz, Monika Kirsch, Andreas Köhring, Markus Krieger (u.a. Kolorierung Stadthallen-Fotos), LOKOMOTIV Fotografie, Katharina Schmidt, Hugo Schmölz († 1938), Frank Schwarz Gastro Group GmbH, Stadtarchiv, Nicole Trucksess, ujeskow, Yannik Willing

GEWINNSPIEL

Wir verlosen in dieser Ausgabe 5 x 1 Familienkarte (2 Erw. / max. 3 Kinder) für das Pfingst-Spektakulum vom 14. bis 16. Mai 2016 auf der alten Karolingerfestung Schloß Broich!

Beantworten Sie diese Frage:
In welchem Jahr wurde die MST GmbH gegründet?

Senden Sie die Antwort bitte bis zum 4.3.2016 **per Mail an:**
 beate.duening@mst-mh.de

Gewonnen haben die Absender der ersten fünf Mails mit der richtigen Antwort.

